

# Erfolgskennzahlen

## Bilanz- und

## Jahresabschlusses

## Analyse des

### 1 Aufbau einer Kundenbilanz

Aktiva	Bilanz eines Unternehmens	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital
Umlaufvermögen		Fremdkapital

#### Aktiva

zeigt die **Mittelverwendung** (Investition),  
Gliederung nach **zunehmender** Liquidität

#### Passiva

zeigt die **Mittelherkunft** (Finanzierung),  
Gliederung nach **abnehmender** Fristigkeit

#### Anlagevermögen (AV)

Güter, die dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung stehen  
z. B. Gebäude, Maschinen, Fuhrpark

#### Umlaufvermögen (UV)

Güter, die dem Unternehmen nur vorübergehend zur Verfügung stehen,  
z. B. Rohstoffe, Waren, Bankguthaben

#### Eigenkapital (EK)

steht dem Unternehmen unbefristet zur Verfügung

#### Fremdkapital (FK)

befristet, z. B. Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

### 2 Beurteilung der Kapitalstruktur

#### Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} * 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$$

- hohe Eigenkapitalquote bedeutet **niedrige** Verschuldung und damit eine niedrige Zinslast
- je **höher** die Eigenkapitalquote, desto solider und sicherer (kreditwürdiger) ist das Unternehmen
- Eigenkapitalquote sollte i. d. R. mindestens 20 – 25 % betragen und in etwa dem Branchendurchschnitt entsprechen

### 3 Beurteilung der Finanzstruktur (Kapital-Vermögensstruktur)

#### Anlagendeckungsgrad I

$$\frac{\text{Eigenkapital} * 100 \%}{\text{Anlagevermögen}}$$

#### Anlagendeckungsgrad II

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{lanfgr. FK}) * 100 \%}{\text{Anlagevermögen}}$$

- langfristig im Unternehmen gebundenes Vermögen (AV) sollte langfristig finanziert sein (fristenkongruente Finanzierung, goldene Bilanzregel)
- Anlagendeckungsgrad I zeigt, welcher Anteil des AV **durch EK gedeckt ist (100 % wünschenswert)**
- das Anlagevermögen sollte durch **EK und langfristiges FK finanziert sein**, d. h. der Anlagendeckungsgrad II sollte **mind. 100 % betragen**

### 5b Beurteilung der Erfolgslage

#### Cashflow

Betriebsergebnis  
+ **planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen**  
+ **Zurückführung zu langfristigen Rückstellungen**  
= Cashflow

- stellt den Zufluss an **liquiden Mitteln** eines Geschäftsjahres dar
- das Betriebsergebnis wird um Beträge korrigiert, die zwar erfolgswirksam sind, aber keinen **Mittelabfluss** verursachen
- gibt Auskunft über die Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens aus eigener Kraft (Selbstfinanzierungskraft)
- Je größer der Cashflow, desto **größer** sind die Ertragskraft und der Finanzierungspielraum des Unternehmens

### 5a Beurteilung der Erfolgslage (Rentabilität)

#### Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Betriebsergebnis} * 100 \%}{\text{Eigenkapital}}$$

- Verzinsung des Eigenkapitals sollte deutlich **über dem Zins** für sichere Geldanlagen liegen (unternehmerisches Risiko)

#### Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{(\text{Betriebsergebnis} + \text{Zinsaufwendungen}) * 100 \%}{\text{Bilanzsumme}}$$

- Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals liegt die Gesamtkapitalrentabilität über dem Fremdkapitalzinsatz, erhöht sich bei der Aufnahme von Fremdkapital die Eigenkapitalrendite (Leverage-Effekt)

#### Umsatzrentabilität

$$\frac{\text{Betriebsergebnis} * 100 \%}{\text{Umsatzerlöse}}$$

- zeigt an, wie viel Prozent Gewinn ein Unternehmen beim Verkauf der Waren erzielt

### 4 Beurteilung der Liquidität

#### Debitorenziel (Kundenziel)

$$\frac{\text{Forderungen a. L. u. L.} * 365}{\text{Umsatzerlöse}}$$

- durchschnittliche Zahlungsdauer (in Tagen) der Kundinnen und Kunden des Unternehmens (Schuldner, Debitoren)
- je kürzer das Debitorenziel, desto besser die **Liquidität** des Unternehmens

#### Kreditorenziel (Lieferantenziel)

$$\frac{\text{Verbindlichkeiten a. L. u. L.} * 365}{\text{Materialaufwand}}$$

- durchschnittliche Inanspruchnahme der Lieferantenkredite (in Tagen)
- gibt Hinweise auf die Zahlungsmoral des Unternehmens (je höher, desto **schlechter**)
- Kreditorenziel und Debitorenziel sollten möglichst **übereinstimmen**, um die Liquidität zu schonen